

NACHRICHTEN

ONLINE

Großes Baby-Voting startet bei uns im Netz



Jetzt ist Ihre Stimme gefragt. Welches ist das schönste Baby-Foto am Hochrhein? Das Voting auf SÜDKURIER Online verspricht viel Spannung um die Frage, wer am Ende den 100-Euro-Gutschein für „Babyone“, gesponsort vom St. Elisabethen Krankenhaus, gewinnt. Das Voting läuft bis zum 27. März, 12 Uhr.

SK PLUS Scannen Sie den QR-Code mit dem Smartphone ein und schauen Sie rein. Zum Angebot kommen Sie auch unter: www.suedkurier.de/baby

RADWEGENETZ

Fördermittel für Bike & Ride-Anlage

Bad Säckingen – Die Trompetenstadt profitiert von der deutlich ausgeweiteten Förderung für Radwege. 2015 bezuschusst das Land auch den Bau von Radwegen in der Zuständigkeit von Gemeinden und Landkreisen. Dazu gehört unter anderem auch die überdachte Bike & Ride-Anlage am Gleis 3 in Bad Säckingen. Dies teilten die beiden Landtagsabgeordneten Hidir Gürakar (SPD) und Reinhold Pix (Grüne) mit. „Mit dem Neu- und Ausbau dieser Radwege verbessert sich die Infrastruktur im Raum Hochrhein deutlich, betont Gürakar. Insgesamt stellt das Land für 2015 80 Millionen Euro für den Radwegebau zur Verfügung. Um eine Vernetzung der lokalen und überregionalen Radwege zu erreichen, fördert das Land seit 2013 den Bau kommunaler Infrastruktur mit 50 Prozent.

POLIZEIMELDUNG

Autofahrer unter Drogeneinfluss

Bad Säckingen – Die Polizei kontrollierte am Sonntag kurz vor 20 Uhr in der Fricktalstraße einen Mitsubishi. Bei dem 30 Jahre alten Fahrer wurde Symptome für Drogenkonsum festgestellt, ein Vortest zeigte Spuren von Cannabis und Kokain im Urin. Eine Blutuntersuchung wurde veranlasst, dem Mann wurde untersagt, in den nächsten 24 Stunden ein Kraftfahrzeug zu führen.

LEUTE in Bad Säckingen



Besucher von Bad Säckinger Stadtgeschichten heben ab

Im Rahmen der Show Bad Säckinger Stadtgeschichten haben Ingrid Niklas und Samuel Deak aus Bad Säckingen je einen Rundflug mit dem Motorgleitschirmtrike XCitor gewonnen. Spendiert wurden die Flüge von den Bad Säckinger Stadtwerken. Bild links, von links: Stadtwerke-Geschäftsführer Siegfried Pflüger, Ingrid Niklas, Samuel Deak, Glücksfee Julia Stiefvater und Marion Nägele von

Motor-Gleitschirm-Südschwarzwald (MGS) in Wehr. Zwei Freiflüge mit dem Motorgleitschirmtrike XCitor von Motor-Gleitschirm-Südschwarzwald in Wehr haben am Sonntag bei den Bad Säckinger Stadtgeschichten Claudia Jacobasch und Erika Böhler aus Bad Säckingen gewonnen. Gestiftet wurden die Flüge von den Bad Säckinger Stadtwerken. Bild Mitte von links: Ralf Bielawski,

Leiter Vertrieb und Marketing, Marion Nägele von Motor-Gleitschirm-Südschwarzwald (MGS), Claudia Jacobasch und Erika Böhler. Süße Verführung, Bild rechts, von links: Rainer Jörger im Gespräch mit Klaus und Simone Richert vom Café Heinritz, die für jeden Besucher eine Trompeterpraline im Gepäck hatten. BILDER: MARION RANK (2), FRANK LINKE



Hier packen die Chefs selbst mit an (von links): Peter Studinger, Präsident des Potoniervereins Mumpf und Verantwortlicher der Wettkämpfe, Jürg Müller, Co-Präsident, und Markus Weiersmüller, Chef der Sicherheit. BILDER: ELIA JASCH-RAMSTECK

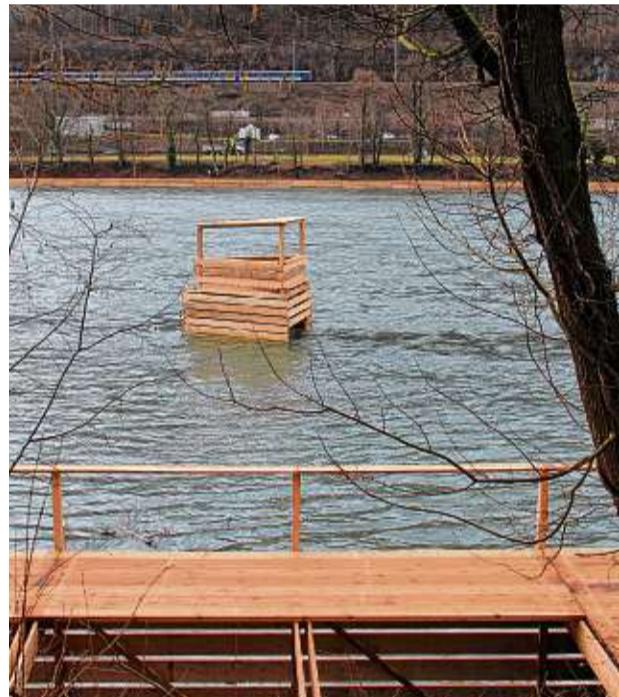
Schwerstarbeit am Rheinufer

- Eidgenössisches Pontonierwettfahren im Juni
- Mumpfer Veranstalter bereiten Großereignis vor

VON ELIA JASCH-RAMSTECK

Bad Säckingen – 330 Kubikmeter Holz für das dreitägige Pontonierwettfahren von Freitag, 26. bis Sonntag, 28. Juni: „Geht das Eidgenössische Pontonierwettfahren bereits in seine 39. Auflage, geht es doch zum ersten Mal in Mumpf über die Bühne und dafür haben sich die Schweizer Organisatoren bereits jetzt schon gut gerüstet“, erklärt Peter Studinger, Präsident der Pontoniere Mumpf und Chef der Wettkämpfe. Denn dem interessierten Spaziergänger oder Autofahrer stechen mittlerweile unübersehbar Stege entlang des Rheinufers und Holztürme inmitten des Rheins unterhalb der Rheinuferstraße auf einem Kilometer Länge ins Auge. Die Podeste dienen als Umfahrungs punkte der Wettkampfteilnehmer und sind, wie auch die Stege, im Rahmen der Veranstaltung den Kampfrichtern vor behalten. Die Zuschauer werden das Spektakel von den Uferpromenaden entlang der Schweiz und Deutschland aus verfolgen können.

Hier haben sich die Einsatzkommandos für Katastrophenhilfe der Schweizer Armee bereits kräftig ins Zeug gelegt und alles für das Dreitäges-Event vor bereitet und das unter denkbar ungünstigen Witterungsbedienungen. Bei Regen, Sturm und Kälte ist immer wieder Motivation gefordert, denn der Arbeits tag der Einsatzkräfte umfasst bis zu elf Stunden und das fünf Wochen am Stück. Und da das Eidgenössische Pontonierwettfahren eine grenzüberschreitende Veranstaltung ist, wurde nicht nur auf der Schweizer Seite, sondern auch parallel auf der deutschen Seite gearbeitet.



Aber warum kommt hier die Armee zum Einsatz und nicht ein Bauunternehmen? Ganz einfach: Gerade Einsatzkommandos für Katastrophenhilfe sind darauf ausgerichtet, schnell vor Ort zu sein und auch in unwegsamem Gelände effizient arbeiten zu können. Da ist der Rhein eine passende Herausforderung. Hier werden nicht nur die notwendigen Arbeiten zügig erledigt. Gleichzeitig ist die Arbeit auch eine Art Training für die Soldaten. Eine Leistung, dem ein Bauunternehmen in dieser Form nicht gerecht werden könnte. „Aber noch sind die Arbeiten nicht ganz abgeschlossen, weil der Boden im Rhein sehr felsig ist und die Soldaten ihre Mühen haben, die Pfosten für die Vorräte 1,50 Meter tief in den Boden zu rammen“, führt Studinger aus. „Hier werden wir noch nach anderen Lösungen suchen, und nachmontieren müssen“, zeigt Studin ger die weitere Vorgehensweise auf, die noch ein paar Tage in Anspruch nehmen wird. Denn einer der Türme hatte sich schon gelöst.

Wenn gleich die Arbeitsmaßnahme mit eventuell nach dem Winter anstehendem Hochwasser für die Armee zu einer ungünstigen Jahreszeit erfolgt, ließ sich kein anderer Termin vereinbaren. Die frühe Fertigstellung der Gesamtanlage mit Podest und Stegen bietet den Pontonieren dafür die Möglichkeit, sich auf die Wettbewerbe optimal vorzubereiten zu können. „Damit haben wir die Offerte, den Heimvorteil zu nutzen und innerhalb der Anlage zu trainieren“, so Studinger. Ausgetragen werden die Wettkämpfe in den Disziplinen Einzelfahren, Sektionsfahren, Bootsfahren, Schnüren und Schwimmen. Eingebettet ist die dreitägige Veranstaltung in ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Flucht endet in Sackgasse

Bad Säckingen – Am späten Sonntagabend ist ein Autofahrer vor der Polizei durch ein Wohngebiet geflüchtet. Der von ihm benutzte Ford Focus sollte kurz vor Mitternacht an einer Kontrollstelle in der Rippolinger Straße angehalten werden. Der Fahrer missachtete die Haltezeichen und setzte seine Fahrt mit unverminderter Geschwindigkeit fort. Ein Streifenwagen verfolgte das flüchtende Fahrzeug durch ein Wohngebiet und konnte es in Obersäckingen stellen, nachdem der Fahrer in eine Sackgasse abgebogen war. Der 52 Jahre alte Autofahrer gab auch gleich den Grund für seine Flucht bekannt: Er ist nicht mehr im Besitz einer Fahrerlaubnis. Er wird wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis angezeigt. Die Besitzerin des Fahrzeugs, die während der Verfolgungsfahrt mit im Fahrzeug saß, wird ebenfalls angezeigt, da sie ihr Fahrzeug einem Fahrer überlassen hatte, der nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist.

Trickdieb erbeutet Handtasche

Bad Säckingen – Eine 72 Jahre alte Frau wurde am Samstag Opfer eines Diebes. Sie wollte gegen 10.45 Uhr die Einkäufe, die sie in einem Baumarkt in der Tullastraße gemacht hatte, in ihrem Wagen verstauen. Als sie bereits im Fahrzeug saß, klopfte ein Mann an die Scheibe der Fahrertür und deutete auf den Boden. Die Frau stieg aus und sah auf dem Boden mehrere Münzen liegen. Nachdem sie das Geld aufgehoben hatte, war der Fremde verschwunden, allerdings auch ihre Handtasche, die sie bereits im Fahrzeug abgelegt hatte. Gestohlen wurde eine schwarze Lederhandtasche, darin befand sich Bargeld in deutscher und Schweizer Währung, ein Smartphone, Kreditkarte, Führerschein und Ausweis. Von dem Täter ist nur bekannt, dass er blonde Haare hatte.

Fahrraddiebstahl am Schlosspark

Bad Säckingen – Am Sonnagnachmittag wurde ein im Bereich des Haupteingangs zum Schlosspark abgestelltes Mountainbike gestohlen. Der Besitzer hatte sein Fahrrad gegen 13 Uhr abgeschlossen abgestellt, gegen 15.30 Uhr war das Fahrrad weg. Es handelt sich um ein schwarz-blauem Ghost HTX Actinum Lector, das einen Wert von rund 2000 Euro hat. Zeugen, die den Diebstahl beobachtet haben oder die Hinweise zum Verbleib des Mountainbikes geben können, werden gebeten, sich beim Polizeirevier Bad Säckingen zu melden.